

Universitätsgeschichte seit dem MA Pirennes Leben bis zum Ende des ersten Weltkriegs behandelt. Besonders ausgearbeitet sind die Abschnitte über Godefrid Kurth, den Lehrer Pirennes, und den Aufenthalt Pirennes an deutschen Universitäten, wobei dem Einfluß K. Lamprechts auf Pirenne breiter Raum gewidmet ist. Der Aufsatz ist in weiten Teilen eine Auseinandersetzung des Vf. mit der deutschen Geschichtswissenschaft des 19. und frühen 20. Jh. — In einem Anhang sind Briefe Pirennes an den Vf. abgedruckt. — Der Band schließt mit einer Bibliographie Heinrich Sproemberg. W. H.

Hermann Kantorowicz †, Rechtshistorische Schriften, hg. von Helmut Coing und Gerhard Immel (Freiburger Rechts- und Staatswissenschaftliche Abhandlungen Bd. 30) Karlsruhe 1970, Verlag C. F. Müller, XIII u. 468 S., DM 105. — Hermann Kantorowicz, 1940 in Cambridge im Exil gestorben, hat nach der Herausgabe seiner rechtsphilosophischen und -soziologischen Aufsätze durch Thomas Würtenberger (1962) jetzt auch seitens der Rechtshistoriker eine späte Anerkennung seiner Leistungen in Form einer Sammlung seiner kleineren rechtshistorischen Abhandlungen aus den Jahren 1906—1945 erhalten, soweit sie an entlegenen, nicht immer ganz leicht zugänglichen Orten erschienen sind. Dabei wird man es den Herausgebern besonders danken, daß sie durch Angabe der Seitenzahlen des jeweiligen Erstdrucks und den Verzicht auf Überarbeitung der Texte eine Neuausgabe geschaffen haben, die es dem Benutzer erspart, beim Zitieren und Nachschlagen doch noch auf den Erstdruck zurückgreifen zu müssen. Wiedergegeben sind die folgenden Arbeiten: Die Epochen der Rechtswissenschaft (S. 1—14; aus: Die Tat 6, 1914). — Grundbegriffe der Literaturgeschichte (S. 15—32; aus: Logos. Internationale Zs. für Philosophie und Kultur 18, 1929). — Einführung in die Textkritik (S. 33—80; ersch. 1921). — Die Allegationen im späteren Mittelalter (S. 81—92; aus: AUF 13, 1935). — A Medieval Grammarian on the Sources of the Law (S. 93—110; aus: Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis 15, 1937). — The Poetical Sermon of a Medieval Jurist. Placentinus and his „Sermo de Legibus“ (S. 111—136; aus: Journal of the Warburg Institute 2, 1938). — The Quaestiones Disputatae of the Glossators (S. 137—186; aus: Tijdschrift voor Rechtsgesch. 16, 1939). — A Greek Justinian Constitution Quoted in the Dissensiones Dominorum (S. 187—196; aus: Seminar, Annual Extraordinary Number of the Jurist 3, 1945). — Les origines françaises des Exceptions Petri (S. 197—230; aus: Revue hist. du droit français et étranger 1937). — An English Theologian's View of Roman Law: Pepo, Irnerius, Ralph Niger (zusammen mit Beryl Smalley) (S. 231—244; aus: Medieval and Renaissance Studies 1, 1941—43). — Zu den Quellen des Schwabenspiegels (S. 245—254; aus: NA 38, 1913). — De pugna. La letteratura longobardistica sul duello giudiziario (S. 255—272; aus: Studi di storia e diritto in onore di Enrico Besta per il XL anno del suo insegnamento II, 1937/39). — Il „Tractatus Criminum“ (S. 273—286; aus: Per il cinquantenario della Rivista penale, 1925). — Cino da Pistoia ed il primo trattato di medicina legale (S. 287—298; aus: Archivio storico italiano 37, 1906). — Baldus des Ubaldus and the Subjective Theory of Guilt (S. 299—310; aus: Social Research. An International Quarterly of Political and Social Science 1, 1934). — Studien zum altitalienischen Strafprozeß (S. 311—340; aus: Zs. für die gesamte Strafrechtswissenschaft 44, 1924). — De ornatu mulierum. A Consilium of Antonius de Rosellis with an Introduction on Fifteenth Century Sumptuary Legislation (zusammen mit N. Denholm-Young) (S. 341—376; aus: Bibliophila 35, 1933). — Praestantia Doctorum (S. 377—396; aus: Festschrift für Max Pappen-